

ANFRAGE von Tobias Langenegger (SP, Zürich), Martin Neukom (Grüne, Winterthur) und Kaspar Bütikofer (AL, Zürich)

betreffend Datenbasis für die Debatte über die Steuervorlage 17

Die Schweiz und auch der Kanton Zürich stehen vor der nächsten grossen Steuerdebatte (Steuervorlage 17). In Bezug auf Steuern stehen in der Öffentlichkeit und den Medien oft nur Einkommens- und Unternehmensgewinnsteuern zur Debatte. In den letzten 20 Jahren wurden aber verschiedene andere Steuerarten abgeschafft oder reduziert (siehe auch Anfrage KR-Nr. 177/2017).

Insbesondere wurde vielerorts das Kapital entlastet: Mit der Teilabschaffung der Erbschafts- und Schenkungssteuer, der teilweisen Abschaffung der Handänderungssteuer, der Halbierung der Kapitalsteuern, der Senkung der Gewinnsteuern bei Kapitalgesellschaften, der Halbierung der Dividendenbesteuerung, der Senkung der Vermögenssteuern, der steuerlichen Begünstigung von Holding-Gesellschaften sowie Entlastungen bei der Grundstückgewinnsteuer auch über bundesgerichtliche Praxisänderungen.

All diese Steuersenkungen müssen bei der Debatte über die Steuervorlage 17 sowohl auf Bundes- wie auch auf kantonaler Ebene berücksichtigt werden. Es fehlen dafür aber zum Teil wichtige Daten. Deshalb bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Basierend auf der Antwort zur Anfrage KR-Nr. 177/2017: Wie viele juristische Personen haben je Steuerart von den Entlastungen effektiv profitiert, wie viele nicht? Wir bitten um eine möglichst präzise Schätzung.
2. Wie hoch werden die jährlichen Steuereinnahmeausfälle seit 2009 durch die Anrechnung der Gewinnsteuern an die Kapitalsteuer auf Kantons- sowie Gemeindeebene geschätzt?
3. Wie haben sich die Holding-, Domizil- und gemischten Gesellschaften im Kanton Zürich seit dem 1.1.2013 entwickelt? Wie viele Arbeitsplätze halten diese im Kanton Zürich aktuell?
4. Wie viele davon haben bereits von steuerprivilegierten Statusgesellschaften zur ordentlichen Besteuerung gewechselt und wann? Wie viele sind absehbar daran, zu wechseln? Was sind die Gründe?
5. Wie viele Milliarden Steuererleichterungen hat der Kanton Zürich gemäss Steuerharmonisierungsgesetz (Art. 5 StHG) den Aktiengesellschaften bei Neugründung oder Umstrukturierung in den letzten zehn Jahren gewährt? Wie viel den Statusgesellschaften?
6. Welche Beispiele von «Aufwertungen stiller Reserven bei Zuzug aus dem Ausland» kann sich der Regierungsrat des Kantons Zürich vorstellen? Praktiziert er das schon heute?

Tobias Langenegger
Martin Neukom
Kaspar Bütikofer